

Presseinfo
Graz, 19.12.2024

Murau/Murtal: Alkoholreduktion als Ziel – „Dry January“ noch wenig bekannt

- **Ergebnisse der Umfrage vom Gesundheitsfonds Steiermark zum „Dry January“ in der Steiermark**
- **Mehr als die Hälfte (52 Prozent) hat schon einmal darüber nachgedacht, den Alkoholkonsum zu reduzieren.**
- **„Dry January“ ist bei einem Drittel (17 Prozent) bekannt**

In der Versorgungsregion Obersteiermark West (Murau/Murtal) hat der bewusste Umgang mit Alkohol einen besonderen Stellenwert, auch wenn der „Dry January“ in der Region noch relativ unbekannt ist. Eine Umfrage des Gesundheitsfonds Steiermark zeigt, dass die Bevölkerung zunehmend über die Reduktion ihres Alkoholkonsums nachdenkt.

52 Prozent der Befragten in der Obersteiermark West haben zumindest gelegentlich darüber nachgedacht, ihren Alkoholkonsum zu reduzieren. Regelmäßige Konsument*innen trinken Alkohol hauptsächlich zur Entspannung (35 Prozent), weil sie den Geschmack mögen (31 Prozent) oder um Spaß zu haben (25 Prozent). „Diese Zahlen zeigen, dass die Initiative eine wichtige Grundlage bietet, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol zu fördern“, sagt **Michael Koren**, Geschäftsführer des Gesundheitsfonds Steiermark.

„Dry – i bin dabei!“: Gemeinsam für mehr Lebensgefühl

Der „Dry January“ ist in der Obersteiermark West bislang nur 17 Prozent der Bevölkerung bekannt – der niedrigste Wert im Steiermark-Vergleich. Dennoch sehen einige die Vorteile der Kampagne: 44 Prozent bewerten die Idee grundsätzlich positiv. „Die Ergebnisse machen es deutlich: ‚Dry January‘ ist nicht nur ein Trend, sondern ein wirksames Instrument, um Gesundheit und Lebensqualität zu steigern“, erklären **Bianca Heppner** und **Petra Wielender** von der Initiative „Weniger Alkohol – mehr vom Leben“ des Gesundheitsfonds Steiermark.

Jetzt liegt es an Aufklärung und Information, um mehr Menschen zu inspirieren, einen Monat ohne Alkohol auszuprobieren. Dafür setzt die Initiative „Weniger Alkohol – mehr vom Leben“ den gesamten Jänner über Schwerpunkte unter dem Motto „Dry i bin dabei!“ Die Kampagnenseite www.mehr-vom-leben.jetzt/dry-january bietet

- Zahlen, Daten, Fakten zum „Dry January“ in der Steiermark
- Motivierende Geschichten
- Tipps & Tricks zum Durchhalten
- Rezepttipps / alkoholfreie Alternativen

Zudem wird die Community auf [Facebook](https://www.facebook.com/mehrvomleben) und [Instagram](https://www.instagram.com/wenigeralkohol_mehrvomleben) zum Mitmachen aktiviert.

Bereits 2022 holte die Initiative als Pionier den „Dry January“ nach Österreich. Weil der freiwillige Verzicht in der Gruppe und innerhalb eines vorgegebenen Rahmens leichter fällt, hat der Gesundheitsfonds Steiermark die aus Großbritannien stammende Mitmach-Challenge für die steirische Bevölkerung aufbereitet.

Faktsheet zum Download: <https://www.mehr-vom-leben.jetzt/dry-january>

Details zur Umfrage:

- ◆ Auftraggeber: Gesundheitsfonds Steiermark
- ◆ Methode: CAWI | Marketagent Online Access Panel
- ◆ Sample-Größe: n = 534 Netto-Interviews / 49,2 % Männer, 50,8 % Frauen
- ◆ Kernzielgruppe: Steirer*innen ab 16 Jahren | Inzidenz: 100%
- ◆ Quotensteuerung: Sample repräsentativ für die steirische Bevölkerung | Random Selection | gewichtet

Über Weniger Alkohol – Mehr vom Leben

Die Initiative „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ des Gesundheitsfonds Steiermark macht die steirische Bevölkerung durch unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten auf einen genussvollen Umgang mit Alkohol aufmerksam. Sie schafft Bewusstsein für die Folgen von übermäßigem und missbräuchlichem Alkoholkonsum. Im Vordergrund stehen nicht Verbote, sondern Sensibilisierung und Information rund um das Thema Alkohol – und das stets ohne erhobenen Zeigefinger, sondern mit Humor und Augenmaß. Die Steiermark übernimmt österreichweit mit der Umsetzung des Aktionsplans zur Alkoholprävention eine Vorreiterrolle und setzt in sieben Schwerpunkten Maßnahmen um.

Rückfragehinweis:

Gesundheitsfonds Steiermark, Cornelia Kröpfl, BA MA

Tel. +43 (0) 676 8666 5416 oder E-Mail: cornelia.kroepfl@gfstmk.at

W: www.gesundheitsfonds-steiermark.at